

doin,
good

Jahresbericht 2020



WWW.DOIN-GOOD.COM

ENGAGE ▪ ENABLE ▪ EMPOWER

doin' good in 2020



doin' good ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft geworden



doin' good hat den ersten Durchlauf des Projektes "Lernwerkstatt Libanon" 2019/2020 abgeschlossen und den zweiten Durchgang 2021 gestartet



doin' good hat das kurzfristige Nothilfe Projekt "Buntes für Beirut" durchgeführt



doin' good ist unter den 25 Bundesgegnern des startsocial Wettbewerbs



doin' good hat sein zweites Projekt "Ausbildung: Stark!" begonnen



Sebastian
Ausbildung: Stark!



Rike
Makerspace Lebanon



Florian
Ausbildung: Stark!



Vivien
Social Media

doin' good ist auf 15 Mitglieder angewachsen

Inhalt

4	Organisation & Team
5	Lernwerkstatt
9	Ausbildung: Stark!
13	Buntes für Beirut
15	Partner
16	Selbstverständnis
17	Finanzen
18	Ausblick
19	doin' good: Für dich

Vorwort

2020 war für doin' good ein Jahr der Erfolge und Herausforderungen. Dennoch konnten wir unserem Ziel "Armut mit Bildung bekämpfen" erfolgreich nachkommen.

Der größte Erfolg ist unser stetig wachsendes, mit Begeisterung engagiertes **Team**, mit dem Zusammenarbeit einfach Spaß macht: Wir sind stolz auf euch!

Die größte Herausforderung war natürlich auch für uns **COVID-19**. In unserem Projekt Lernwerkstatt Libanon konnten wir allerdings flexibel auf die Situation reagieren. So haben wir gemeinsam mit unserem lokalen Umsetzungspartner Salam LADC COVID-Infoveranstaltungen durchführen und aus unseren Nähkursen kostenlose Mund-Nasen-Schutzmasken anbieten können. Gleichmaßen konnten wir im Projekt Ausbildung: Stark! einen Teil unserer Kurse, z.B. einen Vorbereitungskurs auf Ausbildungsbewerbungen, auf ein Online-Angebot umschwenken.

Ein weiterer Erfolg sind unsere starken **Partner**. Einerseits konnten wir zahlreiche neue finanzielle Unterstützer gewinnen. Andererseits durften wir auch

erleben, mit welcher Begeisterung bspw. die Schulleiter unserer Ausbildung: Stark! Schulen sich für uns einsetzen, sich zu Fürsprechern machen, und unser Projekt tatkräftig unterstützen: Danke!

Die **Explosion im Hafen von Beirut** war eine weitere große Herausforderung. Hier konnten wir mit unseren Holzarbeit- und Elektrik-Kursen des Projektes Lernwerkstatt Libanon die Menschen in Not aktiv bei den dringendsten Reparaturen an zerstörten Wohnungen unterstützen. Gleichzeitig haben wir das Projekt Buntes für Beirut gestartet, über das wir innerhalb kürzester Zeit zwei Schiffcontainers mit den nötigsten Kleidungsstücken nach Beirut verschiffen konnten, um der obdachlos gewordenen Bevölkerung zu helfen.

Insgesamt sind wir nach diesem turbulenten Jahr einfach **dankbar**: Dafür, dass das Team so engagiert geblieben ist, dass unsere Partner zu uns gehalten haben und dass so viele Unterstützer an unsere Projekte glauben. Danke, dass ihr alle doin' good helft einen positiven Beitrag zu unserer Gesellschaft zu leisten.



Patrick Thelen



Lars Suhren



Patrick Thelen



Lars Suhren



Anke Ruhnow



Florian Krüger



Frederike Harms



Jonas Michalzik



Hannah Christiansen



Malte Olsson



Malte Hoffmann



Meike Immenkamp



Marnie Nyenhuis



Martin Eckhardt



Sebastian Hölzl



Sebastian Palm



Silja Petasch



Sören Lohmann



Vanessa Chehlawi



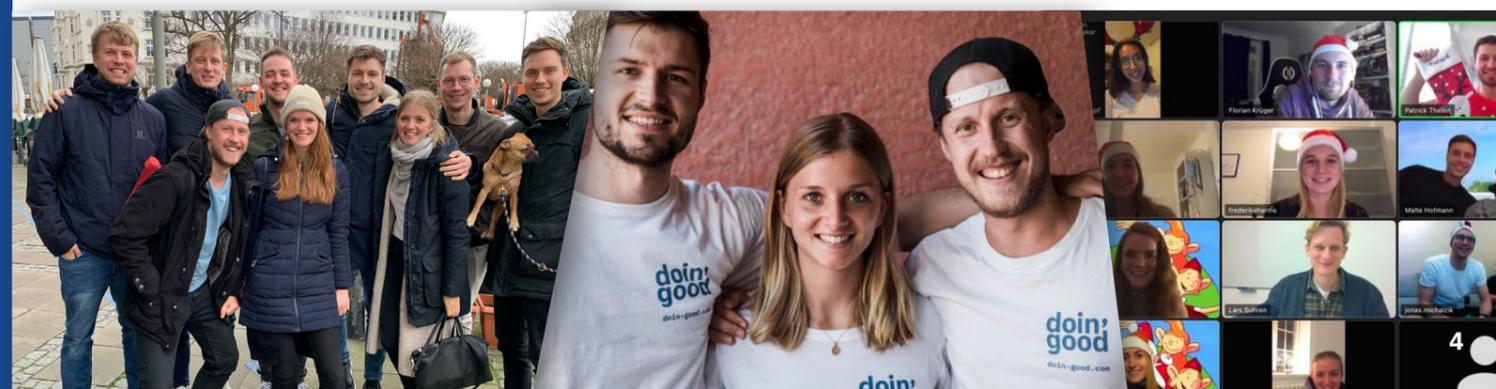
Vivien Schoepf

doin' good ist eine sozial engagierte Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat Armut mit Bildung zu bekämpfen.

Unsere **Vision** ist es, für unsere adressierten Zielgruppen Chancengleichheit auf Bildung zu erreichen, um so eine Kernursache für Armut aufzulösen.

Wir sind eine bunt zusammengewürfelte Gruppe junger Erwachsener, die anpacken wollen, um Gutes zu tun. Wir sind offen für Engagierte aller Geschlechter, sexuellen Orientierungen, Herkünfte und Religionen.

Hierfür schafft doin' good die Infrastruktur und agiert als **Dachorganisation** unter der sich die einzelnen Projektteams organisieren.



Projekte Lernwerkstatt Libanon

Problem

Lernwerkstatt Libanon widmet sich den Problemen der aktuell menschenunwürdigen Lebenssituation und der langfristig mangelnden Zukunftsperspektive syrischer Flüchtlinge im Libanon. Ein Großteil der Flüchtlinge lebt in provisorischen Unterkünften, die kein menschenwürdiges Leben zulassen, z.B. sind Dachplanen undicht, sodass Menschen

auf durchnässten Matratzen schlafen. Darüber hinaus erfährt insbesondere die Altersgruppe junger Erwachsener kaum systematische oder zielgerichtete Bildung, sodass keine Perspektive auf eine qualifizierte Berufsausbildung im Libanon oder Syrien oder ein selbstständiges Leben ohne Abhängigkeit von Hilfsmaßnahmen besteht.

Während der COVID-19 Pandemie haben wir unsere Nähkurse auf die Produktion von Mund-Nasen-Schutzmasken umgestellt. Diese wurden in COVID-19 Informationsveranstaltungen von Salam LADC umsonst an Bedürftige ausgehändigt.



In diesem Problemkontext besteht unsere primäre Zielgruppe aus geflüchteten syrischen Männern und Frauen in libanesischen Flüchtlingscamps, die in der Lage und motiviert sind,

handwerklich tätig zu sein. Sekundäre Zielgruppen sind die Familien und Nachbarn dieser Menschen sowie die von uns engagierten, lokalen Trainer.

Gemeinsam mit unserem Holzarbeitstrainer bauen Kursteilnehmer eine Kommode, um Kleidung vor Feuchtigkeit geschützt in ihren Zeltunterkünften lagern zu können

Zielgruppe

Ansatz

Um den beschriebenen Notstand zu adressieren, setzen wir einen praktischen Trainingsansatz zur Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten um. Dabei vermitteln wir Basiswissen und üben dessen konkrete Anwendung in den Themenbereichen Holzarbeit, Elektrik und Nähen. So werden im Holzarbeits-Training auch Themen wie Arbeitssicherheit oder Verbindungstechniken vermittelt und direkt beim Bau von Betten angewendet.

Teilnehmer durchlaufen in Kleingruppen von ca. 10 Personen ein 12-wöchiges Trainingsprogramm mit vordefiniertem Curriculum. Die professionelle Anleitung und Trainingsdurchführung wird durch lokal

engagierte libanesische und syrische Handwerker realisiert. Hierbei werden von doin' good finanzierte und aufgebaute Infrastrukturen wie Räumlichkeiten, Werkzeuge und Materialien genutzt.

Am Ende des Programms verfügt jeder Teilnehmer über neue Fähigkeiten, mehrere erbaute Gegenstände und ein Zertifikat, das als Qualifikationsnachweis bei der Jobsuche hilft. Bei der Umsetzung unterstützt uns unsere lokale Partnerorganisation Salam LADC, die bspw. die lokalen Handwerker als Trainer anstellt, die Trainingsdurchführung kontrolliert und das Reporting für doin' good vorbereitet.

Basierend auf unserem vor-Ort Projektstart im Juni 2019, haben wir eine Mini-Dokumentation über die Situation vor Ort und unser Projekt Lernwerkstatt Libanon zusammengestellt



Klick' mich für's Video!

Aktuelles

Im Rahmen des Projektverlaufs haben wir viel gelernt. So haben wir statt einer ursprünglich geplanten mobilen Lernwerkstatt, die aus einem Lieferwagen / LKW heraus operiert, einen stationären Betrieb im bestehenden Community Center von Salam LADC aufgebaut. Dieses hat nicht nur eine gute Erreichbarkeit, weil das Community Center im Zentrum zahlreicher Flüchtlingscamps liegt, sondern lässt sich auch sehr viel kostengünstiger betreiben. Wir haben die Herausforderungen der libanesischen Revolution seit dem 4. Quartal 2019 gut überwunden. Für uns wurden diese insb. durch zeitweise geringere Teilneh-

merzahlen, reduzierte Verfügbarkeit der Trainer und eine Verzögerung des Reportings spürbar. Hieraus haben wir gelernt, dass für den nächsten Projektdurchlauf flexiblere Ziele setzen sollten, da die Gesamtsituation im Libanon nur schwer vorhersehbar ist. Die Explosion im Hafen von Beirut im 3. Quartal 2020 hatte ebenfalls Einfluss auf unseren Betrieb gehabt. Da Salam LADC kurzfristig eine Nothilfe in den betroffenen Regionen organisierte, wurden unsere Kurse zwischen August und September ausgesetzt. Folglich fielen unsere Teilnehmerzahlen, und analog Kosten, geringer aus als geplant.



Die Explosion am 4. August 2020 hat weite Teile des Hafens von Beirut und der Stadt zerstört. 190 Menschen wurden getötet, 6.500 verletzt. Die Explosion hat Anti-Regierungsproteste in der Stadt erneut entfacht. Sechs Tage nach der Explosion trat die Regierung zurück.

Foto: AFP

Der Ausbruch der globalen COVID-19 Pandemie hat auch unser Projekt seit dem 1. Quartal 2020 betroffen, wir mussten unsere Trainings insgesamt ca. 36 Wochen einstellen. Teilweise waren wir in der Lage unsere Projekte auf die neue Situation umzustellen, indem wir u.a. mit unseren Nähkursen Mund-Nasen-Schutzmasken für die Versorgung der Camps nähten. Diese wurden gemeinsam mit Salam LADC in COVID-19 Informationsveranstaltungen (z.B. hinsichtlich Ansteckung, Hygiene,

Abstand, Maskenpflicht) an die Flüchtlinge verteilt. Wir haben gelernt, dass wir mit einer hohen Flexibilität auch auf aktuelle Herausforderungen reagieren können.

In Summe haben diese Veränderungen und Einflüsse auf unser Projekt dazu geführt, dass wir hoch flexibel arbeiten mussten, unsere geplante Teilnehmerzahlen reduziert haben, entsprechend unsere Kosten gut kontrollieren konnten und wir die Laufzeit des Projektes bis Ende 2020 ausgedehnt haben.

	KPI	Pilotprojekt 2017	Projektdurchlauf 2019/2020
Operative Fortschrittsmessung	Anzahl durchgeführter Schulungen	10	174
	Anzahl direkte Teilnehmer	25	97
	Anzahl kumulierter Trainingsstunden	20	493
	Auslastung Trainingskapazitäten	25%	85%
	Anteil weiblicher Teilnehmer	4%	53%
	Anzahl indirekt Begünstigter	~80	~400
Zielorientierte Wirksamkeitsmessung	Anzahl ausgeliehener Werkzeug	10	40
	Anzahl aufgewerteter Unterkünfte	5	30
	Anzahl erbauter Gegenstände	8	188
Finanzielle Effektivitätsmessung	Anzahl bestehender Micro-Businesses	Ab 2021	Ab 2021
	Gesamtkosten pro Teilnehmer	500,- €	158,- €
	Anteil direkt in Projekt investierte Spenden	100%	99% exkl. Jahresabschluss



Projekte Ausbildung: Stark!

Problem

Ausgangspunkt für das Projekt Ausbildung: Stark! ist, dass in unserer Heimatstadt Hamburg im bundesvergleich überdurchschnittlich viele benachteiligte Jugendliche einen erschwerten

Zugang zu Bildung haben. Für sie besteht häufig die Schwierigkeit nach der Schule einen Ausbildungsplatz zu finden. Hierdurch wird ihre Zukunftsperspektive negativ beeinträchtigt.

In unseren Technikkursen können die Schüler sich ausprobieren und ihre eigenen kreativen Ideen technisch umsetzen lernen, um Begeisterung für verwandte Ausbildungsberufe aufzubauen.



Zielgruppe

Unsere primäre Zielgruppe sind benachteiligte Jugendliche zwischen 14-19 Jahren, die kurz vor ihrem Schulabschluss und damit dem Übergang zu einer potentiellen Ausbildung stehen. Diesen Jugendlichen entsteht eine Benachteiligung, weil sie zum Beispiel aus

bildungsfernen oder sozial schwachen Familien kommen, Lernschwierigkeiten haben oder sprachliche Hürden überwinden müssen. Die konkrete Auswahl der Teilnehmenden findet gemeinsam mit der Schulleitung und Vertretern des Lehrkörpers statt.

Das Besondere ist, dass die Schüler selbst Hand anlegen - so machen sie praktische Erfahrungen, die weit über die sonst sehr theoretische Berufsorientierung hinaus gehen.



Ansatz

Wir führen handwerkliche Kurse im Nachmittagsprogramm von Hamburger Schulen mit niedrigem Sozialindex durch. Dabei werden ausbildungsrelevante Fähigkeiten in praktischen und für die Jugendlichen relevanten Projekten vermittelt. Außerdem stellt ein Mentor pro Teilnehmendem sicher, dass auch formale und "weiche" Aspekte der Ausbildungsvorbereitung berücksichtigt werden.

Die Kurse konzentrieren sich auf die Themen Holzverarbeitung und Elektrik / Mechatronik. Dabei können die Schüler und Schülerinnen die tatsächlichen Tätigkeiten der relevanten Ausbildungsberufe kennenlernen und erste Fähigkeiten entwickeln. Zudem können sie praktische Projekte durchführen, um ihren Schulalltag, z.B. durch das Bauen von Sitzgelegenheiten für den Pausenhof, angenehmer zu gestalten.

Die Kurse werden für Kleingruppen zwischen fünf und zehn Schüler*innen angeboten und finden jeweils einmal wöchentlich für ca. zwei Stunden statt. Beide Themen durchlaufen in ca. 6-8 Wochen ein definiertes Curriculum, sodass die Schüler*innen innerhalb eines Halbjahres beide Kurse besuchen können.

Das Besondere an Ausbildung: Stark! ist die praktische Arbeit, die für Begeisterung bei den Jugendlichen sorgt und bestehende Angebote optimal ergänzt. So wird sichergestellt, dass ihnen der Transfer von der Schule in die Berufsausbildung wirksam erleichtert wird. Gleichzeitig wird auch das grundsätzliche Problem des Fachkräftemangels und zahlreicher unbesetzter Ausbildungsstellen im Handwerk adressiert.

Basierend auf unserem Piloten an der Stadtteilschule Ehestorfer Weg haben wir einen kurzen Projekttrailer zusammengestellt.



Klick' mich für's Video!

Aktuelles

Trotz erheblicher Verzögerungen durch COVID-19 konnten wir im Jahr 2020 entsprechend unseres ursprünglichen Plans Ausbildungsvorbereitungskurse an drei sozial schwachen Schulen anbieten. Die Schulen, mit denen wir derzeit zusammenarbeiten, sind die Stadtteilschule Ehestorfer Weg, die Stadtteilschule Finkenwerder und das Gymnasium Farmsen. An der Stadtteilschule Mummelmannsberg sowie dem Kurt-Körper-Gymnasium starten 2021 zusätzliche Holz- und Technologiekurse.

Insgesamt haben im Jahr 2020 mehr als 70 Stunden Unterricht stattgefunden. Die Anzahl der Teilnehmer*innen beträgt bisher über 50 und wird im nächsten Halbjahr voraussichtlich mehr als verdoppelt. Im Rahmen der Kurse wurden mehr als 80 Objekte gebaut bzw. Projekte erarbeitet (z.B. Möbel oder App-Designs). Das Feedback der bisherigen Kurse war ausgezeichnet:

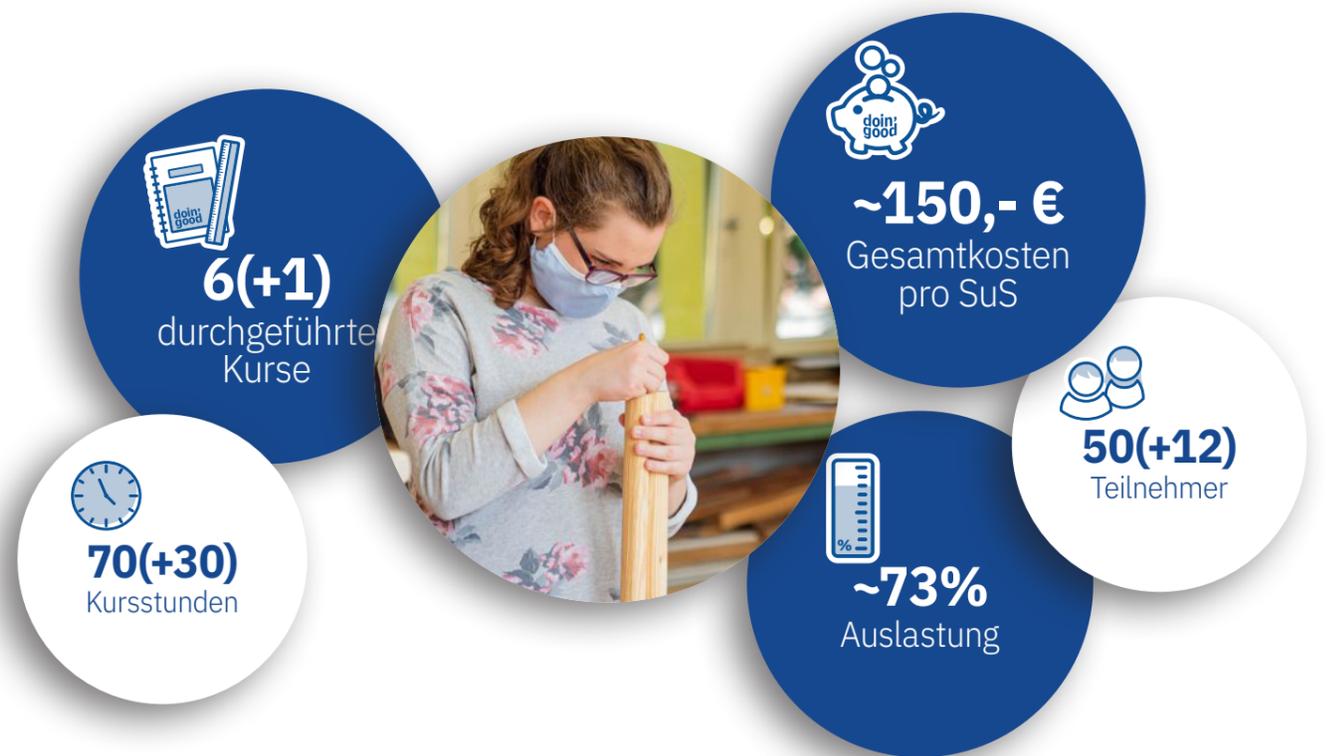
Die teilnehmenden Schüler*innen gaben den Kursen im Abschlussfeedback die Durchschnittsnote von 1,1 (in Schulnoten von 1 bis 6) und eine Weiterempfehlungsquote an Mitschüler*innen von 100%. Die Schüler*innen in den Holzgrundkursen sind so begeistert gewesen, dass sie geschlossen am Vertiefungskurs teilnehmen werden. Alle Schüler*innen haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen und erhielten zum Abschluss eine Teilnahmebestätigung, die ihren Bewerbungsunterlagen beigelegt werden kann.

Für 2021 planen wir die Handwerks- bzw. Technikkurse um eine nachhaltige Unterstützung der Teilnehmer*innen via Mentoren zu ergänzen. Hierzu zählen insbesondere Online- und persönliche Bewerbungstrainings, die gemeinsam mit dem Rotary Club Hamburg Maritime Motion stattfinden werden.



Unsere Partnerschulen, die vollen Einsatz zeigen und ohne die dieses tolle Projekt nicht zu realisieren wäre.

	KPI	Pilotprojekt H2 2019/2020	Durchlauf H1 2020/2021
Operative Fortschrittsmessung	Anzahl teilnehmender Schulen	1 Schule	4 Schulen
	Anzahl durchgeführter Kurse	1 Holzkurs	6 Holzkurse 2 Technikkurse
	Anzahl teilnehmender Schüler*innen (SuS)	9	70
	Anzahl kumulierter Kurs-Stunden	6	113
	Auslastung Kurskapazitäten	100%	~86%
	Anteil weiblicher Schülerinnen	~22%	~30%
Zielorientierte Wirksamkeitsmessung	Anzahl umgesetzter SuS-Projekte	0 (Abbruch wegen Corona)	81
	Anzahl an Werksbesichtigungen	Wegen Corona verschoben	Wegen Corona verschoben
	Gesamtanteil Ausbildungsbewerbungen	Ab Sommer 2021	Ab Sommer 2021
	Anteil erfolgreicher Ausbildungsbewerbungen	Ab Sommer 2021	Ab Sommer 2021
	Anteil SuS die in Ausbildung gestartet sind	Ab Sommer 2021	Ab Sommer 2021
Finanzielle Effektivitätsmessung	Gesamtkosten pro SuS	~150€	~125€
	Gesamtkosten pro SuS die in Ausbildung gestartet sind	Ab Sommer 2021	Ab Sommer 2021
	Anteil direkt in Projekt investierter Spendengelder	~3300€	~7000€



Projekte Buntes für Beirut

Problem

Anlass für den Start des Projektes Buntes für Beirut war die Explosion im Hafen von Beirut am 4. August 2020. Sie hat weite Teile des Hafens von Beirut und der Stadt zerstört. Über 190 Menschen wurden getötet,

6.500 verletzt. Unzählige Menschen haben ihre Häuser und Wohnungen verloren und standen dem sich nähernden harten Winter in Beirut ohne Unterkunft und ohne Kleidung gegenüber.



Die Explosion im Hafen von Beirut hat massive Schäden verursacht, die bis heute nicht vollständig beseitigt sind.



Unsere Zielgruppe sind alle obdachlos gewordenen Menschen in Beirut, die von der Explosionskatastrophe be-

Zielgruppe

troffen sind. Wir beziehen gleichermaßen Männer, Frauen, als auch Kinder mit ein.

Ansatz

Buntes für Beirut ist ein kurzfristiges Nothilfeprojekt, das nicht geplant verstetigt wird.

Entsprechend setzt das Projekt sehr pragmatisch an:

Gemeinsam mit unserem Kleiderspendenpartner Hanseatic Help haben wir Kleiderspenden gesammelt, verpackt und verladen. Insgesamt konnten wir 2.423 Umzugskartons Kleidung sammeln. Das entspricht zwei 40-Fuß Schiffscontainern mit einem Gesamtvolumen von 135,4 m³. Mit dieser Kleidung können über 2.000 bedürftige Menschen mit den nötigsten Kleidungsstücken ausgestattet werden.

Wir konnten über unser Netzwerk das Logistikunternehmen isa GmbH gewinnen, um den Transport inkl. Einfuhr und Zollabwicklung zu übernehmen. Dieses Vorhaben wurde von weiteren Logistikpartnern unterstützt: Sea Sky Services Sarl, WCA World, Global Project Agencies, Acargo GmbH, WZC Wagenladungs- und Zolldeclarations Comptoir Riemann GmbH & Co. KG and ELITE Global Logistics Network. Vor Ort konnten wir die Organisation Live Love Beirut und Arcenciel gewinnen, um die Kleidung entgegenzunehmen, zu sortieren und über lokale Verteilstationen strukturiert an Bedürftige auszugeben.



Gemeinsam mit Hanseatic Help konnten wir in kürzester Zeit die Kleiderspenden sammeln, verladen und auf ihre Reise schicken.

„Hanseatic Help war ein fantastischer Partner: pragmatisch, Anpack-Mentalität und unglaublich professionell - Wir haben viel gelernt!“

Aktuelles

Auch Anfang 2021 ist die Situation im und um den Hafen von Beirut desaströs. Die entstandenen Schäden wurden noch nicht beseitigt, Häuser sind beschädigt, gekenterte Schiffe sind nicht gehoben worden, die unmittelbar betroffenen Teile Beiruts sind kaum wieder besiedelt.

Die derzeitige Staatshilfe reicht nicht aus, um der Herausforderung zu begegnen. Zahlreiche private Organisationen helfen den Bürgern, verteilen Essen und bauen Gebäude wieder auf.

Weitere Hilfe wäre dringend nötig, weshalb wir kontinuierlich weitere Aktionen zur aktiven Unterstützung planen.



Klick' mich für's Video!

Während des Beladens des ersten Containers haben wir einen kurzen Projekttrailer zusammengestellt.

doin' good Partner

All unsere Bemühungen wären ohne starke Partner nicht möglich. Hierzu gehört allen voran unser operativer Partner Salam LADC im Libanon genauso wie all unsere Partnerschulen für Ausbildung: Stark.

Gleichermaßen sind sowohl unsere projektbezogenen als auch die grundsätzlichen finanziellen Unterstützer wichtig. Unser Projekt Lernwerkstatt Libanon wurde 2020 von

der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung unterstützt. Unser Projekt Ausbildung: Stark! wurde 2020 von der Nordakademie-Stiftung unterstützt.

Darüber hinaus sind wir zahlreichen Unterstützern im Hintergrund zu Dank verpflichtet, sei es in strategischen Fragestellungen, bezüglich des Zugangs zu diversen Netzwerken oder mit steuerlicher und rechtlicher Hilfe.



Salam



Bingo! Die Umwelt Lotterie



NUE



Hanseatic Help.



Transparency International



Nordakademie



Gymnasium Farmsen



Kurt-Körper-Gymnasium



Stadtteilschule Ehestorfer Weg



Stadtteilschule Finkenwerder

Wir haben es 2020 geschafft unter die 25 Gewinner des startsocial Wettbewerbs zu kommen. Dieser bundesweite Wettbewerb durchläuft eine intensive Coachingphase mit erfahrenen Mentoren aus Wirtschaft, Politik und Bildung, bevor eine Jury aus geschultem Personal die Projekte auf Basis detaillierter Bewerbungen auswählt. Wir konnten in diesem Prozess unglaublich viel für unsere Organisation und Projekte lernen und sind dem gesamten startsocial Team und insbesondere unseren Mentoren sehr dankbar.



doin' good Selbstverständnis

doin' good ist ein international arbeitendes Team bestehend aus ehrenamtlichen Young Professionals die durch **Bildungsprojekte** benachteiligte Menschen dazu befähigen, ihr eigenes Leben positiv zu gestalten. Unser **Ziel bis 2025 ist es, 10.000 benachteiligten Menschen geholfen zu haben.**

Nach unseren erfolgreichen Eintritten in das Berufsleben haben wir festgestellt, dass unsere positive Zukunftsperspektive und freie Lebensgestaltung insbesondere durch gute Bildung ermöglicht wird. Gleichzeitig sind wir uns dessen bewusst geworden, dass zahlreiche Bevölkerungsgruppen im In- und Ausland weder eine Chance auf gute Bildung noch auf die daraus resultierenden Vorzüge haben. Insbesondere der Kontrast zwischen unserer eigenen Situation und dieser Ungerechtigkeit lässt für uns eine **soziale Verantwortung** entstehen. Dieser wollen wir nachkommen, indem wir **fairen Bildungszugang** für alle fördern. Hiermit werden wir nicht nur unserer Verantwortung gerecht, sondern wir gewinnen auch einen wesentlichen

Baustein unseres individuellen Selbstverständnisses und haben am Ende auch einfach Spaß an dieser Arbeit.

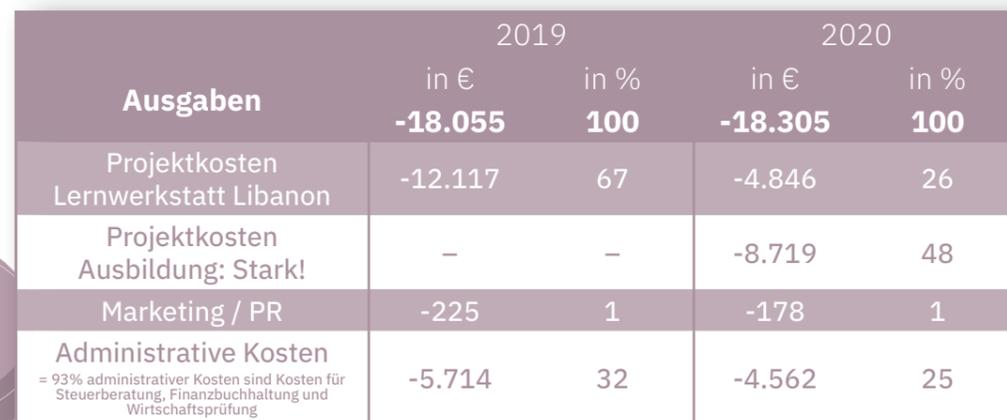
Als Nische für unseren, im sozialen Umfeld seltenen, **Mix aus Fähigkeiten** rund um Unternehmensberatung, Projektmanagement, Marketing und Finanzen haben wir eine **“Dirigenten“-Rolle** für uns definiert: Wir können besonders gut praktikable Konzepte entwerfen, finanzielle Mittel für deren Umsetzung akquirieren und eine hoch effektive Steuerung lokaler Umsetzungspartner betreiben. Das alles können wir aufgrund unseres nebenberuflichen, **vollständig ehrenamtlichen Engagements** sehr effizient und mit sehr geringen Verwaltungskosten bewältigen.

Mit doin' good besetzen wir diese Nische als übergeordnet fungierende **Dachorganisation**, die mehrere, inhaltlich verbundene, internationale Bildungsprojekte konzipiert, anstößt, finanziert, steuert und mit Hilfe lokaler Partner umsetzt.

doin' good, Finanzen

Unser Geschäftsjahr 2020 konnten wir mit Hilfe von Stiftungs-, Unternehmens- und Privatpenden finanzieren. Das uns entgegengebrachte Vertrauen aller Unterstützer erfüllt uns mit Stolz und Dankbarkeit.

Insgesamt beliefen sich die Einnahmen in 2020 auf 28.307 EUR. Abzüglich der angefallenen Ausgaben in Höhe von 18.305 EUR konnten wir somit einen Jahresüberschuss in Höhe von 10.002 EUR erwirtschaften.



Jahres-
überschuss
1.305,- €
2019



Jahres-
überschuss
10.002,- €
2020

doin' good, Ausblick

Basierend auf unserer Arbeit im Jahr 2020 haben wir uns für 2021 Meilensteine definiert, die uns dabei helfen werden unsere Ziele zu erreichen.

Projektportfolio erweitern

- Lernwerkstatt Libanon: Ausweitung der Ausbildung auf mehrere Kohorten und Ergänzung des Programms um eine "Unternehmerinitiative"
- Ausbildung: Stark!: Ausweitung auf weitere Hamburger Schulen mit niedrigem Sozialindex, sowie Verstetigung der Finanzierung durch städtische Gelder

Finanzierung sichern

Wir werden unsere Finanzierungsbestrebungen auf Stiftungen, Unternehmenspartnerschaften (für Spenden, Öffentlichkeitsarbeit, Freiwillige) und öffentliche Gelder konzentrieren.

doin' good wachsen lassen

Wir werden neue Teammitglieder aufnehmen, um erfolgskritische Fähigkeiten zu stärken. Hierzu zählen für uns momentan insbesondere "Finance", "Funding", "Social Media & PR". Zusätzlich streben wir den Aufbau eines Netzwerks von Unterstützern und Freiwilligen an, um sicherzustellen, dass sich interessierte Unterstützer mit begrenzter Verfügbarkeit ebenfalls gezielt engagieren können.

Wirkung messen

Um zu bestätigen, dass wir mit unseren Projekten tatsächlich zu unseren Zielen beitragen, müssen wir klare Wege zur Messung und Quantifizierung unserer Auswirkungen etablieren. Wir werden für alle Projekte greifbare, messbare Kennzahlen definieren, die mit den Gesamtzielen verknüpft sind (z.B. wie viele Geflüchtete durch unsere Programme Einkünfte generiert haben).

doin' good. Für dich

Mitmachen

Wenn du dich auch sozial engagieren und so etwas Gutes tun willst, bist du bei doin' good genau richtig. Wir suchen immer helfende Hände und freuen uns über den Austausch mit dir.

Spenden

Du kannst jetzt auf www.doin-good.com direkt über PayPal oder über unser Spendenkonto

doin' good gGmbH
Kreditinstitut: Haspa
IBAN: DE58 2005 0550 1501 9529 05
BIC: HASPDEHHXXX

spenden. Gerne stellen wir dir eine Spendenquittung aus, komm einfach auf uns zu. Mit deiner Spende können wir tolle Sachen machen:

Kontakt aufnehmen

Melde dich gerne jederzeit entweder über unsere Social Media Kanäle oder via Mail.

- **600 Euro:** Damit zahlst du das Material für eine komplette Kohorte von 10 Geflüchteten, die sich über 12 Wochen hinweg mit Holzarbeit beschäftigen
- **400 Euro:** Damit zahlst du einem unserer libanesischen / syrischen Trainer für Holzarbeit, Elektrik oder Nähen das Gehalt für einen Monat
- **100 Euro:** Damit zahlst du die sichere Elektroinstallation in einem Flüchtlingszelt inklusive Kabeln, Schaltern und Sicherung
- **50 Euro:** Damit bezahlst du die Reparatur einer gebrauchten Nähmaschine, die vor Ort wieder Instand gesetzt wird und im Nähkurs zum Einsatz kommt

Impressum

Herausgeber
doin' good gGmbH
Schlüterstraße 3
20146 Hamburg
www.doin-good.com
info@doin-good.com



@doingood_official



@doingoodofficial

Geschäftsführer: Patrick Thelen, Lars Suhren
Amtsgericht Hamburg HRB 155934
Steuernummer 17/412/03355

Spendenkonto

doin' good gGmbH
IBAN: DE58 2005 0550 1501 9529 05
BIC: HASPDEHHXXX

Gestaltung & Design/Art Direktion

Agentur Straub, www.agentur-straub.de

Fotos & Grafiken

MARWAN NAAMANI/DPA
AFP
Malte Hoffmann

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal Mitwirkenden an diesem Jahresbericht danken. Dem gesamten Team und allen Partnern für Input, Lektorat, Fotos, Grafiken, Layout und natürlich den tollen Spirit, der dank euch allen übergebracht werden kann.